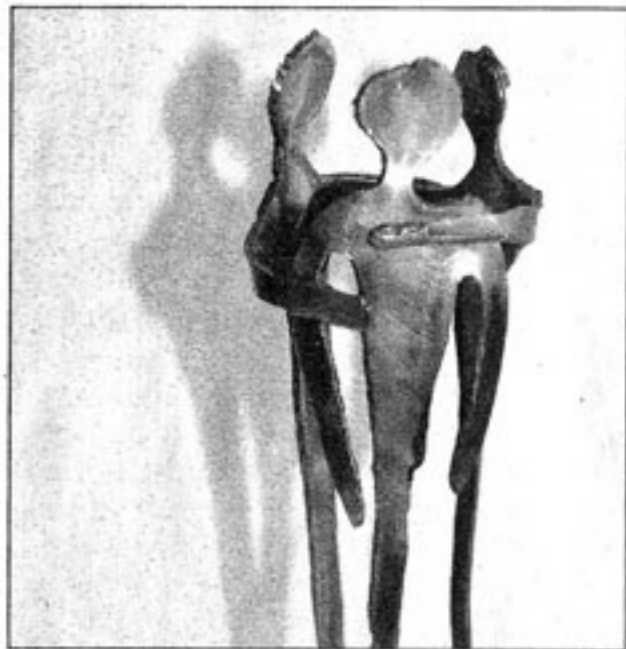


# Figuren erinnern an christliches Kreuz

Künstlerin Ulrike Obenauer entwirft Skulptur für Bleichenbacher Friedhof – Zentraler Bestandteil des „neuen Ortes“

BLEICHENBACH (ia). „Zusammenstehen“ ist der Name für Ulrike Obenaus Modell. Ihr Auftrag war es, eine Skulptur für den „neuen Ort“ auf dem Friedhof zu entwerfen. Der neue Ort rekrutiert sich aus einer Idee der Dorferneuerung heraus. Auf dem Bleichenbacher Friedhof fehlte es bisher an geeigneten Sitzbänken zum Ausruhen und einem gemeinsamen Ruhepol. Vor zwei Monaten entstand zur Nordseite hin eine Urnennischanlage. Der Vorplatz dieser Anlage soll nun freundlich für die Bürger gestaltet werden.

So sollen eine Bepflanzung vorgenommen und Ruhebänke aufgestellt werden. Eine Skulptur wird als Blickfang dienen.



Das Skulpturenmodell, dessen Original später etwa zwei Meter hoch sein wird.

Der Auftrag für die Skulptur ging an die Bleichenbacher Metallkünstlerin Ulrike Obenauer.

„Das Thema der Platzgestaltung ist unter anderem Kommunikation. Daraus ergab sich für mich ein ganz menschliches Motiv: Zusammenstehen, sich gegenseitig beistehen“, erklärt Obenauer die Beweggründe für die künstlerische Ausfertigung ihrer Skulptur.

Sie hat vereinfachte menschliche Figuren dargestellt, die in ihrer Einfachheit an die Form des christlichen Kreuzes erinnern. In der Endausführung bestehen die Figuren aus Cortenstahl.

Der wetterfeste Baustahl ist eine Legierung aus Eisen, Kupfer, Chrom und Nickel. Die Legierung bildet bei Bewitterung eine fest haftende, undurchlässige Sperrschicht zwischen dem Grundwerkstoff und der Rostschicht. Die sich bildende Patina lässt einen warmen, lebendigen Farbton entstehen, der von Vergänglichkeit spricht, ohne vergänglich zu sein. Zudem korrespondiert diese Farbigekeit mit der Patina, die die beiden bereits bestehenden Denkmäler aus Sandstein über Jahrzehnte angesetzt haben.

Wer den Friedhof betritt, sieht alle drei Skulpturen auf einen Blick. Die Figuren der Obenauer-Skulptur werden fest auf einem Basaltbrocken von zirka 50 Zentimeter Durchmesser aus dem Bergheimer Steinbruch verankert.

Basalt wurde wegen der Festigkeit für die Verankerung der Metallfigur im Stein ausgewählt.

Auch die Beeteinfassung und die Friedhofsmauer bestehen aus heimischem Basaltstein. Die Höhe der Skulptur beträgt etwa zwei Meter. Ein Modell aus Stahlblech existiert bereits. Vorgestellt wurde



Die Künstlerin mit steinernem Rohstoff: Ulrike Obenauer prüft den Basaltstein, der als Fundament ihrer Skulptur gedacht ist. Bilder: Lori

dies von der Künstlerin auf dem Gelände des Friedhofs vor Vertretern des Bauamtes, des Trägervereins Dorferneuerung Bleichenbach, vor Bürgern und in Präsenz von Ortsvorsteherin Gerda Vollmar. „Be-

vor die Skulptur erstellt wird, werde ich ein weiteres 1-zu-1-Modell in dünnem Stahlblech erarbeiten. Die endgültige Ausführung wird wahrscheinlich Ende Juni sein“, so Obenauer.